



Hintergrund zur Kerze

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 11 InteA 2 (zweites Jahr in der Sprachmaßnahme „Integration und Anschluss“) der Käthe-Kollwitz-Schule in Offenbach, gestalteten diese Kerze.

Sie kommen aus 11 verschiedenen Ländern, darunter Länder, in denen Krieg herrscht. Im Gespräch wurde deutlich, dass viele von ihnen Kriege und Konflikte aus ihren Heimatländern erlebt haben, auch Verfolgung von Familienmitgliedern. Auf der Kerze wurden die Flaggen vom Kosovo, Pakistan, Afghanistan, Indien, Serbien, Albanien, Äthiopien und Kamerun dargestellt, ihren Heimatländern, in denen derzeit Konflikte und Gewalt herrschen.

In den Gesprächen über Kriege wurde uns bewusst, dass es noch viele weitere Länder gibt, in denen seit langer Zeit Kriege herrschen, über die kaum noch gesprochen wird. Die schwarzen Flaggen mit den weißen Friedenstauben stehen symbolisch für all diese „vergessenen“ Länder und Kriege.

Auch die Geschichte des japanischen Mädchens Sadako, die als Folge der Atombombe von Hiroshima schwer erkrankte und früh starb, war Thema in unseren Gesprächen. Mit dem Falten von 1000 Kranichen rief Sadako einen Protest von Kindern gegen Atomwaffen ins Leben. Dieser Protest wurde mit dem Friedensdenkmal, das für alle Kinder, die Opfer der Atombombe wurden, sichtbar gemacht. Auch heute noch wird das Denkmal mit Papierkranichen aus aller Welt behängt. Unsere Schülerinnen und Schüler falteten stellvertretend selbst Kraniche als Symbol für Frieden.

Um die Kerze zu gestalten, beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit anderen Symbolen, die für den Frieden stehen: die Taube mit dem Ölzweig, die für Noah das Hoffnungszeichen für das Ende der Flut war, ist sowohl im ersten Testament, als auch im Koran benannt.